

WEITERE INFORMATIONEN

www.bergbaumuseum.de/blickpunkt-bergwerk
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

BESUCHERSERVICE

Tel.: (0234) 5877-126
(im Rahmen der Öffnungszeiten)
E-Mail: service@bergbaumuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

dienstags bis freitags:
08.30 – 17.00 Uhr
samstags, sonntags und feiertags:
10.00 – 17.00 Uhr

Der Besuch der Ausstellung ist
im Museumseintritt enthalten.

EINTRITT

Erwachsene: 5,00 €
ermäßigt: 2,00 €
Familienkarte: 11,50 €

ANSCHRIFT

Deutsches Bergbau-Museum Bochum
DBM+ (Eingang: Europaplatz/Schillerstraße)
Am Bergbaumuseum 28
44791 Bochum
www.bergbaumuseum.de/information

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Bergbau-Museum
Bochum, www.bergbaumuseum.de,
info@bergbaumuseum.de
Redaktion: Wiebke Büsch
Gestaltung: Julica Bracht
Fotos: Michael Bader



BLICKPUNKT BERGWERK



FOTOGAFIEN VON MICHAEL BADER

Deutsches Bergbau-Museum Bochum
05. Juni bis 31. Dezember 2018

BLICKPUNKT BERGWERK

DIE AUSSTELLUNG

Zum Ende des Steinkohlenbergbaus in Deutschland zeigt das Deutsche Bergbau-Museum Bochum mit „Blickpunkt Bergwerk. Fotografien von Michael Bader“ aktuelle Aufnahmen dieses besonderen Industriezweigs und der darin arbeitenden Menschen. Michael Bader, Leipziger Fotograf, wurde zunächst durch die RAG-Stiftung im Rahmen des Projekts „Glückauf Zukunft!“ beauftragt, den aktiven Steinkohlenbergbau in einem Shooting abzubilden. Er fotografierte in den Jahren 2016/2017 auf den Zechen Auguste Victoria und Pluto sowie den noch aktiven Bergwerken Prosper-Haniel und Anthrazit Ibbenbüren.

So entstanden mehrere hundert Aufnahmen in vielen verschiedenen Unternehmensbereichen der RAG Aktiengesellschaft, die Menschen und Orte in intensiven Momentaufnahmen festhalten. In dieser Zeit entwickelte er auch seine Serie „Oberirdisch“ – eindrucksvolle Portraits, die die Menschen des noch aktiven

Steinkohlenbergbaus auf sehr persönliche Weise darstellen.

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum stellt nun im DBM+ Werke aus den Unternehmensfotografien und -portraits sowie der Reihe „Oberirdisch“ aus. Ergänzt werden Fotos aus dem Entstehungsprozess beider Produktionen. Baders Aufnahmen bilden einen Querschnitt durch den noch aktiven Steinkohlenbergbau und können damit, kurz vor Ende 2018, als die historischen Aufnahmen von morgen gewertet werden. Er zeigt den Menschen in seinem Arbeitsumfeld, in ausdrucksstarken Momenten mit Ewigkeitswert, verbunden mit einer jeweils persönlichen Biografie und trotzdem stellvertretend für einen eigenen Berufsstand und Industriezweig. Seine Fotos sind zeitgeschichtlich relevante Quellen im Abschiedsjahr des Steinkohlenbergbaus.

Konzipiert und kuratiert wird die Ausstellung vom Künstler gemeinsam mit dem Leiter des Montanhistorischen Dokumentationszentrums Dr. Michael Farrenkopf.